

Elke Niebergall-Roth  
Preacher-Slam Himmlisches BlindDate  
15.11.2019, Stuttgart

## Wo ist der Freuden Ort?

1.

Er ist mein A und O  
Apfel und Offenbarung,  
Amazing Grace und Oh Happy Day,  
Alpha und OH MEGA!

Wie gerne würde ich ihn treffen!

Leider weiß ich nicht, wo er wohnt.  
Und wie er heißt,  
eigentlich auch nicht.

Aber die Geschichten, die man von ihm erzählt:

Ersonnen im Schein nächtlicher Nomadenfeuer,  
geborgen in Heiligen Schriften  
weitergereicht durch Myriaden von Generationen:

Geschichten vom  
umtriebigen und einfallsreichsten Liebhaber,  
den ich mir je vorstellen könnte:

O MEIN GOTT!

## 2.

Meine Lieblingsgeschichte:

Im Anfang war die Sehnsucht,  
die den EWIGEN weckte  
aus seinem Ruhen in sich selbst.

Und er sprach:

*ICH WILL ... IHR –  
EIN HAUS BEREITEN!*

Ja, das ist gut!

Am 1. Tag lichtete ich das Chaos.

Am 2. Tag sortierte ich das Drunter und Drüber.

Am 3. Tag pflanzte ich Feigenbäume und roten Klatschmohn.

Am 4. Tag überzog ich das Zeltdach mit einem warmweißen  
Lichternetz.

Am 5. Tag beflügelte ich Zitronenfalter und Prachtlibellen.

Bis am sechsten Tag  
sie – endlich! – vor mir stand:  
erdenschön,  
wie aus Porzellanton geformt,  
ein Bild für Götter!

Fühl dich zu Hause, sagte ich zu ihr.  
Erfülle mein Haus mit Leben.

Ich bin da.

### 3.

Mein Gott,

ich bin in deinem Haus!

Gesang erklingt.

Im Schein der Kerzen auf dem Tisch  
werden Brot und Wein enthüllt.

Wie charmant:

ein Candlelight-Dinner!

*Hm, sieht eher aus wie Speed-Dating beim Stehimbiss mit ...  
Oblaten? Ohne Lebkuchen? Das ist ja noch asketischer als die  
badisch-kirchlichen Toastbrotwürfel!*

Egal.

Ich werde zu Tisch gebeten.

Ich koste deinen Leib,

schmecke dein Blut.

Göttlicher Genuss!

Du hast mein Trauergewand gelöst.

Ich bin umgürtet nur mit Freude.

Könnt' unsere Nacht doch endlos sein!

Doch schon bald

verklungen Lieder und Gebete,

werden Platten und Becher abgeräumt.

Und ich:

wieder allein mit mir.

Empfangen, gefühlt, gefeiert, gelitten.

Treu geblieben.

4.

Wo bist du, Mensch?

Keinen Tag soll es geben,  
da du von Toastbrotwürfeln satt werden sollst!

Ich bereite vor dir einen Tisch  
mit Gelobtem-Land-Brot,  
noch ofenwarm,  
aus dem Mehl handverlesener Ähren  
und dem samteneu Öl  
der Oliven vom Berg der Klärung,  
abgerundet mit wildem Thymian,  
von den Ufern beidseits des Jordans.

Und nach dem Mahl:  
Der Kelch der Freude,  
voll eingeschenkt  
bis an den höchsten Rand  
mit einem tiefdunklen Cabernet Sauvignon,  
aus bester vulkanischer Lage  
auf den Golan-Höhen,  
wo Grenzzäune zu Rankhilfen wurden.

P.S.

Ich warte deiner mit Geduld und liebe dein Erscheinen!

*ICH-BIN-DA*

## 5.

O Heiland – rei die Himmel auf!  
Geh ich zu deinen Toren ein,  
oder kommst und legst du bei mir ein  
dich und all deine Freuden?

Tritt ein, mein Herz,  
und suche Freud  
an deines Gottes Gaben!

Aber – wie willst du mich empfangen,  
Hab im Schank kein schönen Kleider Zier –  
Bio-Baumwolle – nix Salomon'sche Seide ...!

Du, meines Gartens schönste Blum,  
komm mit Frohlocken, säume nicht!

*O dass doch bald ihr Feuer brennte!*

Und – wo ist der Freuden Ort?

Na: Ubi caritas et amor,  
da berühren sich Himmel und Erde.

So nimm denn meine Hände  
und führe mich ... in Versuchung!

So komm, wir woll'n auf Mauern tanzen!

Anderen eine Grube zuschtten!

Feinde als Geschwister enttarnen!

Seedbombs mit Himmelsschlsselsamen werfen!

Wow! Auf dich, Mensch, hoffe ich allein.

Mit dir, Gott, kann ich nicht verloren sein.